

Wiesbadener Tagblatt.

No. 192. Donnerstag den 16. August 1860.

Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderathes zu Wiesbaden.

Sitzung vom 25. Juli 1860.

Gegenwärtig: Der Gemeinderath mit Ausnahme der Herren Vorsteher Käsebier, Habel, Zollmann, Freitag und Stein.

1138—1142. Erledigung verschiedener Mobilienversicherungen.

1145. Die am 25. l. M. abgehaltene Versteigerung der im städtischen Walddistricte Langenberg erfallenen Baumstüben wird auf den Erlös von 281 fl. 30 fr. genehmigt.

1147. Die am 25. l. M. stattgehabte Vergebung der bei Veränderung des Hinterbaues des Schulhauses in der Lehrstraße vorkommenden Arbeiten wird auf die Letztgebote von zusammen 93 fl. 53 fr. genehmigt.

1150. Zu dem mit Inscript Herzoglichen Verwaltungsamts vom 19. l. M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche des Carl Theodor Schmidt von Elberfeld, um Gestattung des Verkaufs von Leinwand während 14 Tagen in hiesiger Stadt, soll Abweisung beantragt werden.

1152. Die mit Rescript Herzoglichen Verwaltungsamts vom 13. l. M., die Erbauung eines Schulhauses für die Elementarschule dahier betr., anher mitgetheilten dessfallsigen Pläne und Stats nebst den dazu gehörigen übrigen Verhandlungen werden der Bancommission unter Zuziehung des Hrn. Bürgermeister-Adjunkten und der Herren Thon und Bücher zur Prüfung und Berichterstattung hingewiesen.

1153. Zu dem mit Inscript Herzoglicher Polizei-Direction vom 21. l. M. zum weiteren Bericht anher mitgetheilten Rescripte Herzoglicher Landesregierung vom 13. l. M. auf Bericht vom 6. l. M., zum Gesuche Sr. Excellenz des Hrn. Grafen von Walderdorff dahier, um Genehmigung der Ueberbauung der Thorsfahrten seiner beiden Wohnhäuser in der Rheinstraße betr., soll berichtet werden, daß nunmehr gegen die Genehmigung des nachgesuchten Vorbaues von hier aus nichts einzuwenden sei. (Herr Weckel bemerkt ausdrücklich, daß er dagegen gestimmt habe.)

1154. Zu dem mit Inscript Herzoglicher Polizei-Direction vom 19. l. M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche des Hoflithographen Jacob Zingel von hier, um Ertheilung der Erlaubniß zur Verlegung eines Canals unter seinen Gebäuden in der Burgstraße, soll berichtet werden, daß von hier aus unter den von Herzoglicher Hochbauinspection gestellten Bedingungen und unter dem weiteren Vorbehalte, daß Gesuchsteller einen entsprechend großen Sandfang innerhalb seines Eigenthums anzulegen habe, gegen die Genehmigung des Gesuches nichts einzuwenden sei.

1155. Auf Wiedervorlage des mit Inscript Herzogl. Polizei-Direction vom 14. l. M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuches des Badewirthes C. W. Guck und des Zimmermeisters Daniel Guck von hier, um Ertheilung der Erlaubniß in ihrem Grundeigenthume hinter des Ersteren Badeanstalt im Nerothale nach Quellwasser bohren, dieses Wasser in die Badeanstalt leiten und das fragliche Grundeigenthum in eine eingefriedigte An-

lage umwandeln zu dürfen, wird nach Anhörung des dazu erstatteten selbstgerichtlichen Gutachtens und unter Aufhebung des Beschlusses No. 1131 der vorigen Sitzung beschlossen: Herzoglicher Polizei-Direction zu berichten, daß von hier aus gegen die Genehmigung dieses Gesuches unter folgenden Bedingungen nichts einzuwenden sei:

1) daß, soweit die Wasserleitung den Weg durchschneidet, gusseiserne Röhren mit verbleiten Muffen verwendet werden, und

2) daß dem Gesuchsteller aufgegeben werde, nach Vorschrift des §. 19 der Instruction Herzoglicher Landesregierung für Vollziehung der Güterconsolidation vom 2. Januar 1830 auf den beiden sich berührenden Gewannanlagen A. B. und C. D. der Situationszeichnung (s. g. doppelte Gewann) zur Ermöglichung des freien Zugangs zu den übrigen Grundstücken je zwei Schuh fünf Zoll Metermaas frei liegen zu lassen.

1156. Zu dem mit Inscript Herzoglicher Polizei-Direction vom 19. l. M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche des Christian Unkelbach von hier, um Ertheilung der Erlaubniß auf seinem Bauplatze in der Schachtstraße Backsteine brennen und eine Bauhütte errichten zu dürfen, soll berichtet werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts zu erinnern gefunden worden ist.

1157. Auf das mit Inscript Herzoglicher Polizei-Direction vom 19. l. M. zum Bericht anher mitgetheilte Gesuch des Kohlenhändlers Daniel Brenner von hier, um Ertheilung der Erlaubniß zur Erbauung eines Wohnhauses in der Schwalbacherstraße, wird beschlossen, sich entschieden dem Gutachten der Herzgl. Hochbauinspection, insbesondere bezüglich der Stellung des projectirten Neubaus anzuschließen und sich ausdrücklich dagegen zu verwahren, daß dem Gesuchsteller die Anlage seines Lagerplatzes vor dem Hause an der Straße gestattet werde.

Außerordentliche Sitzung vom 26. Juli 1860.

Gegenwärtig: Der Gemeinderath mit Ausnahme der Herren Vorsteher Freitag und Käsebieber.

1159. Das Gesuch des Schuhmachers August Reinhard Knefell von hier um Gestattung des Antritts des angeborenen Bürgerrechtes in hiesiger Stadtgemeinde wird genehmigt.

1160. Desgleichen das Gesuch des Heinrich Ludwig Joseph Kälpp von hier, gleichen Betreffes, zum Zwecke seiner Verehelichung mit Marie Catharine Minor von hier.

2161. Zu dem mit Inscript Herzogl. Verwaltungsamtes vom 17. l. M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche der Ehefrau des Handelsmanns Friedlieb Christian Conrad Vogel von Frankfurt a. M., Elise, geb. Geisler, dormalen zu Mainz, um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt zum Zwecke der Ertheilung von Unterricht im Verfertigen von Damen- und Kinderschuhem soll berichtet werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben auf Wohlverhalten nichts zu erinnern gefunden worden ist.

1162. Das wiederholte Gesuch der Elisabeth Besier von Bärstadt, Amts Langenschwalbach, dormalen dahier, um Gestattung des ferneren temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt, wird abgelehnt.

Die Gesuche um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt von Seiten:

1163. der Eva Wirslinger von Hochheim, dormalen dahier, und

1164. der Eleonore Friederike Klauer von Hettenhain, Amts Langenschwalbach, dormalen dahier,

werden auf Wohlverhalten genehmigt.

1165. Ebenso das Gesuch des Kutschers Jacob Meyer von Berndroth, Amts Nastätten, dormalen dahier, um Gestattung des ferneren temporären

Aufenthaltes in hiesiger Stadt für sich und seine Familie, nunmehr zum Zwecke des selbstständigen Betriebes des Hauberergewerbes.

1166. Auf den Antrag des Herrn Nathan wird beschlossen: Herzogl. Polizeidirection zu ersuchen, eine größere Beschränkung in der Zulassung von Orgelleuten zum Musciren in den Straßen hiesiger Stadt eintreten lassen zu wollen, da ein großer Theil des Publikums, sowie die hier weilenden Fremden vielfach über diese belästigende Musik Beschwerde führen.

1167. Auf Rescript Herzoglicher Polizeidirection vom 20. I. M., die Reinigung des Salzbachs betr., wird beschlossen: Herzoglicher Polizeidirection zu erwiedern, daß die §§. 6 und 7 der Verordnung vom 27. Juli 1858, das Verfahren bei Bewässerungs- und Entwässerungsanlagen und bei Errichtung von Wassertriebwerken an Bächen betr., auf den vorliegenden Fall nicht bezogen werden könnten, da hier von der Reinigung eines Mühlteichs die Rede, und wenn auch die betreff. Mühle, die Plezmühle, nicht mehr vorhanden, die Erwerberin derselben doch zugleich auch das Wassergefälle mit erworben habe, und daß, da die Curhausactiengesellschaft notorisch jene Erwerberin sei, dieselbe auch zur Reinigung des fraglichen Baches durchaus verpflichtet erscheine, dieselbe also — zumal eine Streitigkeit nicht vorliege, und als verpflichteter Theil noch gar nicht zur Reinigung angehalten worden sei — vor Allem hierzu polizeilich aufzufordern wäre, daß indessen, wenn das Herzogliche Finanz-Collegium das Wassergefälle der von ihm für Herzogliche Domäne erworbenen Neumühle für die ursprünglich städtischer Selts offerirte Summe von 10,000 fl. an die Stadtgemeinde abtreten würde, der Gemeinderath bereit sei, von dem Tage an, an welchem das Gefälle des Wassers in das Eigenthum der Stadtgemeinde übergeht, die Reinigung des Bachbettes zu übernehmen, sowie auch dasselbe von der Erbenheimer Chaussee bis zur Neumühle so zu reguliren, daß eine Anhäufung von Schlamm und Unrath, wie sie jetzt stattfindet, fernerhin nicht mehr vorkommen würde.

Wiesbaden, den 14. August 1860. Der Bürgermeister.
Fischer.

Strohlieferung.

Der Bedarf an Roggenstroh für die Garnisonen Wiesbaden und Biebrich vom 1. October d. bis 30. September f. J., circa 1500 Centner, soll an den Benigstfordernden in Lieferung gegeben werden. Hierzu Lusttragende wollen ihre Forderungen per 1000 Pfund schriftlich und verschlossen mit der Aufschrift „Strohlieferung“ bis zum 20. August e. an die unterzeichnete Stelle einreichen, woselbst die Bedingungen zur Einsicht offen liegen. Die Eröffnung der eingehenden Offerten findet am 21. ejusd. Morgens 9 Uhr statt.

Wiesbaden, 8. August 1860. Herzogl. Caserneverwaltung. 345

Bekanntmachung.

Freitag den 17. d. M. Vormittags 11 Uhr soll die Beifuhr von 2400 Centner Traß von Biebrich hierher wegen eingelegten Abgebots nochmals wenigstnehmend in dem hiesigen Rathhaus vergeben werden.

Wiesbaden, den 14. August 1860. Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Frau Wilhelm Peter Blum Wittwe dahier will Donnerstag den 16. d. M. Vormittags 9 Uhr verschiedenes Wagner- und Schreinerwerkzeug, wobei eine gute Hobelbank, buchenes, eichenes und Apfelbaum-Werkholz, circa 40 Stück Frucht- und Kartoffelsäcke, einen zweithürigen Kleiderschrank u. in ihrem Hause, Schwalbacherstraße No. 12, versteigern lassen.

Wiesbaden, den 13. August 1860. Der Bürgermeister-Adjunkt,
7659 Coulin.

Feldpolizeiliche Bekanntmachung.

Die betreffenden Gutsbesitzer und Pächter werden hierdurch angefordert, zum Zweck der unbehinderten Abfahrt der Früchte die Feldgewannen ungehäumt zu räumen.

Sodann werden folgende feldpolizeiliche Verbote in Erinnerung gebracht:

- 1) während der Erndte darf sich Niemand zur Nachtzeit von dem gewöhnlichen Nachtgeläute an (8 Uhr Abends) bis zu dem Taggeläute (4 Uhr Morgens), außer den öffentlichen Wegen und Straßen, auf einem offenen Grundstüd aufhalten;
- 2) während der Früchterndte darf kein Feuer im Felde angezündet werden;
- 3) das Aehrenlesen und Stoppeln ist gänzlich untersagt und
- 4) die dahier beschäftigten Arbeiter aus den Nachbarorten haben zu ihrem Hin- und Hergang nur die ordnungsmäßigen Wege zu benutzen. Nebenwege durch die Feldgemarkung sind denselben verboten.

Die Eltern, Vormünder, Lehrer, Lehrmeister, Dienstherrschaften u. Arbeitgeber werden ersucht, zur möglichsten Befolgung dieser Verbote ernstlichst mitzuwirken.

Wiesbaden, den 15. August 1860. Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

Bekanntmachung.

Samstag den 18. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr, läßt Herr Anton Dohrnahl von hier auf seiner Schneidmühle an der Schwalbacher Chaussee circa 28 Klafter Abfallholz in Abtheilungen von $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und ganzen Klaftern versteigern.

Wiesbaden, 15. August 1860. Der Bürgermeister-Adjunkt.
7743 Coulin.

Notizen.

Heute Donnerstag den 16. August, Vormittags 9 Uhr, Mobilienversteigerung des verst. Freiherrn Otto von Greiffenclau, in dem Sterbhaufe zu Winkel. (S. Tagbl. 190.)

Vormittags 10 Uhr, Pferdeversteigerung im Artillerie-Casernenhofe dahier. (S. Tagbl. 193.)

Nachmittags 3 Uhr, Obfiversteigerung in dem Garten des H. Hospäters Heil zu Clarenthal. (S. Tagbl. 191.)

Schulgeld.

Auf heute ist Termin für 2. Hälfte des Schulgeldes vom Sommersemester 1860 festgesetzt, was ich hiermit den betheiligten Eltern bekannt mache.

Wiesbaden, den 15. August 1860. Maurer, Stadtrechner,
Schulgasse 12.

Königlich bayerische landwirthschaftliche Centralschule Weihenstephan.

Das neue Studienjahr beginnt am 15. October d. J. Das Nähere ist aus dem Programm und Jahresberichte der Anstalt zu entnehmen, welche Schriften auf frankirte Gesuche gratis ertheilt werden.

Weihenstephan bei Freysing, am 24. Juli 1860.

Die königliche Direction:

7267 C. Heflerich.

Eine frische Sendung Gothaer Cervelatwurst habe ich empfangen.
7740 Hch. Philippi, Kirchgasse No. 26.

Das photographische Atelier von **Friedrich Schaus**, Marktstraße 42, eine Stiege hoch, empfiehlt sich in den saubersten und feinsten Photographien ohne Retouche, sowie künstlerisch ausgeführte Visitenkarten à Duzend von 6 Gulden an, Photographien auf Wachsleinwand, Copien nach jeder Art Bilder, sogar nach Lichtbildern und im vergrößerten Maßstabe, gefertigt von **Ottile Wigand** aus Berlin. 7744

Heute Donnerstag den 16. August auf allgemeines Verlangen:

grosse Gesangproduction

des bekannten Sängers und Komikers

Ferdinand Greiff mit Gesellschaft

(nebst ganz neuen Vorträgen)

bei Herrn **Heinrich Engel**.

7745

Steinerne Wasserleitungsröhren, irdene Ofenbüchsen und feuerfeste Backsteine sind wieder vorräthig bei

7209

Häfner Mollath, Michelsberg.

Bei Unterzeichnetem sind stets alle Sorten Kochgeschirr in Kupfer und Messing vorräthig, Waschkessel in allen Dimensionen zu haben.

7746

Eduard Meyer, Kupferschmied, Häfnergasse No. 1.

Seidelberger Kunstmehl No. 00 in $\frac{1}{4}\%$ -Säckchen, sowie feinsten Biscuit-Vorschuss empfiehlt billigt

7740

Hch. Philippi, Kirchgasse No. 26.

Herrnkleider werden gereinigt, ohne daß die Stoffe Schaden leiden noch Geruch annehmen, und kleine Reparaturen gemacht; sonstige Flickereien werden nicht angenommen, bei

6624

Ad. Jung, Herrnmühlgasse No. 2.

Weinessig.

Von dem, von Herrn Geheime-Hofrath Professor **Dr. R. Fresenius** als Gemisch rein befundenen und von Herrn **Casp. Prinz** fabricirten **Weinessig**, welcher besonders zum Einmachen zu empfehlen ist, unterhält stets Lager zu billigen Preisen

A. Serber, 7624

Wein-Essig.

Zur gegenwärtigen Einmachzeit veräume ich nicht meine selbstverfertigte **Einmachessige** zu empfehlen; mich jeder schwindelhaften Anpreisung meines Fabrikats auf meine Kosten enthaltend, steht Jedem die Analyse meines Fabrikats frei.

7747

J. Haub, Essigfabrikant,
No. 7 Mühlgasse.

Reinsten **Weinessig** zum Einmachen empfiehlt

7740

Hch. Philippi, Kirchgasse, dem Würtemberger Hof gegenüber.

Vorzügliches

Frankfurter Lagerbier

ist zu beziehen bei

Joseph Berberich, 6881



Ein neues Haus mit Hintergebäude und schönem Garten, nahe an der Stadt, ist zu verkaufen. Dasselbe rentirt gegenwärtig zu 5 Prozent ein Capital von 28000 fl., wird aber zu 20000 fl. abgegeben und können auf Verlangen $\frac{2}{3}$ der Kaufsumme zu 5 Prozent verzinslich stehen bleiben. Offerten besorgt unter Ziffer **A. M. No. 12** verschlossen die Exped. d. Bl.

6803

Da durch außerordentlich starken Absatz mein Commissionslager acht Bielefelder Leinen sehr deffortirt war, fand ich mich genöthigt, um häufigen Nachfragen zu genügen und meine Bestellungen effectuiren zu können, noch eine frische Sendung anzuschaffen, wodurch das Lager wieder ziemlich vollständig geworden.

Da der Aufenthalt nur noch diese Woche währt, so bitte ich um recht zahlreichen Zuspruch, indem ich nochmals die billigsten Preise zusichere.

Verkaufslokal: Langgasse No. 42 im Hause des Herrn Jacob Bots.

7748

Gustav Deucker, Commissionsär

Lilionesse,



nicht zu verwechseln mit einer roth oder weißen flüssigen Schminke (genannt Eau de Lis oder Liliensaft). Meine Lilionesse ist von dem Königl. Preuss. Ministerium für Medicinal-Angelegenheiten geprüft und besitzt die Eigenschaft, alle Haut-Unreinigkeiten, als Sommersprossen, Leberflecken, zurückgebliebene Pockenflecken, Finnen, trockene und feuchte Flechten, sowie Rötthe auf der Nase (welche entweder Frost oder Schärfe gebildet hat) und gelbe Haut zu entfernen. — Ich garantire für die Wirkung, welche binnen 14 Tagen erfolgen muß und zahle bei Nichterfolg den Betrag retour. Preis pro Flasche 1 fl. 45 fr., halbe Flasche ohne Garantie à 1 fl. 10 fr., da die Quantität in manchen Fällen nicht ausreicht.

Die Niederlage befindet sich in Wiesbaden nur bei dem Herrn Hof-Friseur G. A. Schröder, Sonnenbergerthor No. 2.

Aus der Fabrik von **Rothe & Comp.** in Berlin.

Bücherankauf.

Einzelne gute Werke, sowie ganze Bibliotheken werden gekauft von der antiquarischen Buchhandlung von L. Levi, Langgasse No. 31. 5567

Gut ausgetrocknete Kernseife 7 $\frac{1}{2}$ Pfund } per 1 fl. 45 fr.
Beste Garzseife 9 $\frac{1}{2}$ " }
7740 bei Sch. Philippi, Kirchgasse, gegenüber dem Würtemberger Hof.

Kleine Burgstraße No. 7 stehen zu verkaufen: 2 lackirte und 2 angestrichene Bettstellen, einige Tische und Stühle, ein Frühstückherd mit Rohr, ein Schiff mit zugehöriger steinernen Platte und mehrere Bilderrahmen, sowie ein Giraffeflügel. 7750

Es ist zu verkaufen ein einthüriger und mehrere zweithürige Kleiderschränke, ovale und edige nussb. Tische, eine Bettstelle, ein prächtiger, sogenannter Cylinder-Schreibpult, mehrere Stand- und Wanduhren (worumter ein Regulateur), sowie alle Arten Taschenuhren. Für richtigen Gang der Uhren wird garantirt. Näheres in der Expedition. 7731

Ich erhalte täglich frische Kunstseife.
7740 Sch. Philippi, Kirchgasse No. 26.

Gesangverein Concordia.

Sitzung des Festcomités heute Abend in der Stadt Frankfurt.
Diejenigen, welche noch Forderungen zu machen haben, werden ersucht, solche
bis zum Freitag Abend einzureichen. Der Vorstand. 7753

Restauration K. Rode zu Schlangenbad.

(Selbst Koch.)

Hiermit empfehle ich einem geehrten reisenden Publikum meine vortreff-
lich eingerichtete **Restauration**, ausgezeichnete **Speisen**, sowie vorzüg-
liche und rein gehaltene **Weine** nebst reeller und aufmerksamer Bedienung.
Schlangenbad, im Mai 1860. 4734

Neue **Häringe** u. **Sardellen** empfiehlt **Hch. Philippi**, Kirchgasse 26. 7740

Eine **Barthie Packkisten** verschiedener Größe sind zu verkaufen. Näh.
auf dem Bureau der Gasbeleuchtungs-Gesellschaft in der Neugasse. 7751

Ein echter **rauhhaariger** 1 Jahr alter **Mattenpinscher** ist billigst zu
verkaufen. Wo, sagt die Exped. 7741

Nerostraße 14 sind zu verkaufen einige gute **Oberbetten** mit **Kissen**
und eine **Bettstelle** mit **Stroh-** und **Seegras-Matrage**, **Nachtische**
und kleine **Tischchen**. 7702

Ein noch sehr gutes **Zugpferd** ist zu verkaufen **Ellenbogengasse 7**. 7752

Zwei neue **nußbaumene Theetische** sind zu verkaufen. Näh. Exped. 7741

Römerberg No. 12 ist $\frac{1}{2}$ Klafter **buchenes Holz** zu verkaufen. 7588

Meggergasse 6 ist eine **Grube Dung** zu verkaufen. 7742

Gefunden 2 Paar **Socken**. Gegen **Einrückungsgebühr** im **schwarzen**
Bären abzuholen. 7754

Ein junges gelbliches **Hündchen** (Hündin) ist am **Sonntag Morgen**
zugelaufen. Dasselbe kann gegen **Rückgabe** der **Einrückungsgebühr** ver-
längerte **Kirchgasse No. 16** in **Empfang** genommen werden. 7755

Ein **Dachshund**, **grau** und **braun** getigert, hat sich **gestern** **verlaufen**,
vor dessen **Ankauf** gewarnt wird. Abzugeben bei **Herrn Menz**, **Hoch-**
stätte No. 13. 7756

Verloren ein von **Haar** geflochtenes **Uhrfettchen** mit einem **Schlüssel**.
Gegen **Belohnung** in der **Exped. d. Bl.** abzugeben. 7757

Ein **goldenes Armband** in **Façon** von 3 **Würfeln** mit **Türkissen** ist
von der **Rose** bis in den **Englischen Hof** **verloren** gegangen. Der **ehrliche**
Finder wird **ersucht**, dasselbe gegen **angemessene Belohnung** im **letzten**
Hotel No. 42 abzugeben. 7758

Man sucht ein **Kind** in der **Nähe** von **Wiesbaden**, am **liebsten** in **Wos-**
bach oder **Biebrich**, in **gute** **Pflege** zu **thun**. Näheres bei **Elise Neubert**,
Hebamme, **Kentengasse No. 9** in **Mainz**. **Briefe** **franko**. 7724

Stellen = Gesuche.

Ein **gewandtes Mädchen**, welches **alle** **Hausarbeit** **gründlich** **versteht**, wird
gesucht **Tannusstraße 1b** **dritter** **Stoß**. 7759

Ein **Mädchen**, welches **gut** **kochen** **kann** und **sich** **auch** **sonst** **allen** **häuslichen**
Arbeiten **willig** **unterzieht**, **findet** **sogleich** **eine** **Stelle**. Näh. Exped. 7680

Ein **Mädchen**, das **hier** **noch** **nie** **gedient** **hat** und **geschickt** **in** **Handarbeit**
ist, **sucht** **eine** **Stelle** und **kann** **gleich** **eintreten**. Näh. in der Exped. 7718

Ein **junges Mädchen**, welches **Handarbeit** **versteht**, wird **in** **eine** **ganz**
kleine **Haushaltung** **nach** **Frankfurt** **gesucht**. Näheres **Mühlgasse 8**. 7681

Ein junger Mann, welcher seine vierjährige Lehrzeit in einem Eisen- und Stahlwaaren-Geschäft bestanden, später in demselben Geschäft noch 1½ Jahr als Commis thätig war, sucht unter bescheidenen Ansprüchen ein anderweitiges Engagement. Franco Offerten unter Lit. Z. No. 312 besorgt die Expedition dieses Blattes. 7126

Ein Mädchen, welches in der Küche erfahren ist, sich der häuslichen Arbeit unterzieht und gute Zeugnisse besitzt, findet bis Michaeli eine Stelle. Das Nähere in der Exped. d. Bl. 7707

Eine Wirtin, welche zuverlässig und in jeder Behandlung erfahren ist, sucht einen Wirtendienst. Näheres in der Exped. 7636

Ein Mädchen, welches Frisiren und Bügeln kann, sucht eine Stelle bei Fremden und kann gleich auch später eintreten; auch geht sie mit auf Reisen. Näheres zu erfragen Heidenberg No. 16. 7760

Ein fein gebildetes Frauenzimmer mit den besten Empfehlungen, in der französischen Sprache, Musik, allen feineren Handarbeiten, sowie im Unterricht-Ertheilen in den Elementarfächern ic. geübt, sucht zum sofortigen Eintritt eine Stelle als Gesellschafterin, Gouvernante oder Kammermädchen in einer vornehmen Familie. Nähere Auskunft ertheilt das Commissions-Bureau von Gust. Decker, Langgasse No. 47. 7761

Une demoiselle de la Suisse française pourrait entrer dans une condition. S'adresser à l'expédition de cette feuille. 7762

Ein junger Mann, der mit Pferden umzugehen weiß, Garten- und Feldarbeiten gründlich versteht, sucht in diesem Fach oder auch als Bedienter eine Mittags- und Abendsbeschäftigung. Näheres ist zu erfahren unter schriftlicher Eingabe P. K. poste restante Wiesbaden. 7720

Zwei starke Jungen finden dauernde Arbeit. Näh. in der Exped. 7721

Ein tüchtiger Knecht wird zu einem Einspanner-Fuhrwerk gegen guten Lohn gesucht. Zu erfragen in der Expedition d. Bl. 7487

15—1800 fl. liegen zum Ausleihen bereit. Näheres bei S. Barth, Commissionär. 7642

6—9 u. 10000 fl., sowie kleinere Kapitalien auf persönliche Sicherheit sind auszuleihen bei Fr. Schaus, Marktstraße 42. 7763

Eine unmöblirte Stube wird zu miethen gesucht. Näh. in der Exped. 7725

Rheinstraße 3 im 3. Stock sind 2 möblirte Zimmer zu vermieten. 7182

Ein schön möblirtes Zimmer ist zu vermieten. Wo, sagt die Exped. 7742

Zwei möblirte Zimmer mit oder ohne Kost, ganz in der Nähe der Stadt, sind zu vermieten; auf Verlangen kann Küche dazu gegeben werden. Das Nähere in der Exped. d. Bl. 6350

Liebe Anna im E— Hof!

Zum heutigen Geburtstag, sowie zu den vielen verflossenen gratulirt nachträglich herzlich ein gutmeinender — ??? 7764

Wiesbadener Theater.

Heute Donnerstag 4. Gastdarstellung des Herrn G. Formes: **Robert der Teufel.** Große Oper in 5 Akten. Musik von Meyerbeer.

Der Text ist in der L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung und bei W. Roth für 12 fr. zu haben.

Verichtigung.

Daß bei der am vorigen Sonntag auf dem Neroberge dahier veranlaßten, im gestrigen Tageblatt bescheinigten Sammlung zu Gunsten der vertriebenen Schleswig-Holsteiner Beamten ic. im Betrag von 9 fl. 43 fr., sich auch die Wiesbadener Turner betheiliget haben, wird hiermit nachträglich bescheinigt. F. W. Käseier.

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Donnerstag (Beilage zu No. 192) 16. August 1860.

Cursaal zu Wiesbaden.

Freitag den 17. August, 8 Uhr Abends,

GROSSES CONCERT,

unter Mitwirkung

von Madame **Cambardi**, Sängerin an der Scala, von Madame **Blaes**, Sängerin aus Brüssel, der Fräulein **Fiby**, Pianistin aus Wien, des Herrn Clarinettisten **Blaes**, Professor an dem Königlichen Conservatorium in Brüssel, des Herrn **Seligmann**, Violoncellisten aus Paris, und des Musikcorps des Herzogl. Nass. II. Infanterie-Regiments unter Leitung des Herrn Capellmeisters Stadtfeld.

Die Forte-Pianobegleitung wird Herr Pallat übernehmen.

Das Programm bringt das Nähere.

Eintrittspreise: Reservirte Plätze 2 fl., nicht reservirte Plätze 1 fl. Billete sind zu haben bei Mad. Sanzio, Curhauscolonnade, und Abends an der Cassé.

Um 10 Uhr 35 Min. Abends geht ein Eisenbahnzug von Wiesbaden nach Mainz und Frankfurt ab.

463

Circus Loisset.

Eingang: *Erbenheimer Chaussée.*

Jeden Tag große Vorstellung.

Anfang 7 Uhr.

6534

Doppelt Klettenwurzel-Tinktur und Oel.

Tinktur per Fl. 1 fl. 45 fr. — Oel per Fl. 36 fr.

Verhindert das Ausfallen der Haare und beschafft einen gesunden Haarwuchs sicher und ohne alle Gefahren. — Bewährt durch einen glänzenden Erfolg, unterstützt durch Zeugnisse und durch den Namen des Verfertigers, Herrn Friedr. Mayer, Apotheker und Chemiker in Heilbronn, der als tüchtiger Chemiker längst rühmlich bekannt und jede Vermuthung eitler Marktschreierei ausschließt.

Die Niederlage befindet sich in Wiesbaden bei

7590

Fr. Tümmel, Friseur, Lannusstraße No. 22.

Um mehrseitigen irrigen Vermuthungen vorzubeugen, erkläre ich hiermit, daß ich weder Einsender noch Verfasser des in No. 187 dieses Blattes mit Carl Jäger unterzeichneten Gedichtes bin.

Carl Jäger, Briefträger. 7733

Sonnenberg.

Nächsten Sonntag den 19., Montag den 20. August, sowie Sonntag den 26. August findet unwiderruflich das

Kirchweih-Fest

statt. Für gute Speisen und Getränke, sowie wohlbesetztes Orchester wird bestens gesorgt. Hierzu ladet ergebenst ein

7732

Jacob Jacquemar im Nassauer Hof.

Dieten-Mühle.

Zur Feier des
Sonnenberger Kirchweihfestes:

nächsten Sonntag den 19. August
und nächsten Montag den 20. August
jedesmal Nachmittags 3 Uhr:

große Harmonie-Musik

ausgeführt vom Musik-Corps des Herzogl.
Jäger-Bataillons zu Viebrich,
unter Leitung des Hrn. Director Schneider.

An beiden Tagen

Abends: Ball,

wozu freundlichst einladet

68

Christoph Moos.

Haarlemer Blumenzwiebeln.

Bei dem in kurzer Zeit beginnenden Versandt meiner aus den besten Quellen direct bezogenen Blumenzwiebeln, erlaube ich mir, alle Blumenliebhaber auf die in diesem Jahre besonders reiche Auswahl in den schönsten und beliebtesten Sorten und zu den billigsten Preisen aufmerksam zu machen. Preis-Courants sendet auf Verlangen franco zu die Saamenhandlung von J. W. Boland in Mainz,

7672

Kunst- und Handels-Gärtner.

Verkauf von weissen und rothen Weinen

von 7459

Joh. Bapt. Hartmann in Wiesbaden,

In Flaschen geacht und jede Sorte mit besonderem Siegel und Etiquette versehen.

**Mühlgasse No. 2,
Café Restaurant.**

Für die Flasche sind 6 Kr. zu deponiren, welche gegen Rückgabe derselben wieder zurückerstattet werden.

Weisse Weine.

Die geachtete Flasche.
1857r Gunteröblumer, eigenes Wachsithum, — fl. 28 fr.
1857r Riersteiner — " 44 "
1858r Gunteröblumer Auslese, eig. Wachsith., — " 54 "
1857r Hochheimer — " 54 "

Die geachtete Flasche.
1858r Rüdesheimer — fl. 54 fr.
1857r Liebfrauenmisch $\frac{3}{4}$ Litre 1 " 8 "
1857r Rauenthaler $\frac{3}{4}$ Litre 1 " 18 "
1857r Johannisberger $\frac{3}{4}$ Litre 3 " 30 "

Rothweine.

1858r Affenthaler — fl. 32 fr.
1858r Oberingelheimer — " 44 "
1857r Bordeaux medoc 1 " 12 "

1857r Bordeaux St. Julien 1 fl. 45 fr.
Larose Pergançon 3 " — "
Chateau Lafitte 3 " 30 "

In Kleinern oder größern Gebinden billiger.

Table d'hôte um 1 Uhr, das Gedeck 40 fr.

Cognac à fl. 1. 36 — fl. 1. 45 — fl. 2 — fl. 2. 36 per Flasche,
Rum à fl. 1. 12 — fl. 1. 30 — fl. 1. 45
Arac à fl. 1. 36 — fl. 1. 45
Schiedamer Genever à fl. 1. 12 und fl. 1. 24
Altes Schwarzwälder Kirschenwasser a fl. 1. 12 und fl. 1. 36
Whisky à fl. 1. 45 und fl. 2. 12
Malaga à fl. 1. 12 und fl. 1. 45
Bordeaux à fl. 1. und fl. 1. 12
Sherry à fl. 1. 45 — fl. 2 und fl. 2. 36
Madeira à fl. 1. 45 und fl. 2. 24
Muscat Lunel à fl. 1. 36
Roussillon à fl. 1. 36
Chambertin, Beaune, Volnay, Nuits billigt bei
7379 **Chr. Ritzel Wittwe.**

Französ. Mousseux-Wein

von anerkannter Güte ist à 1 fl. 45 fr. per Bout. zu beziehen durch

406 **Ph. Ohlenschläger jr.** in Frankfurt a/M.

Eine neue **Caleché**, solid gearbeitet, mit Patent-Achsen, auf Telegraph-Federn ruhend, steht preiswürdig zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. 7668

Eduard Hahn am Uhrthurm

empfehl

sehr gute neue Kartoffeln per Kumpf 8 fr. und reinen Weinessig zum Einmachen. 7667

Hôtel Rheinstein in Rudesheim,

liegt am Rhein gelegen mit prachtvoller Aussicht, ganz in der Nähe der Eisenbahn und der Dampfschiffe.

Diners à la carte zu jeder Zeit, die Weine sind eignes Wachsthum, die Zimmer elegant, aufmerksame Bedienung und billige Preise.

6657 **M. Beiderlinden**, Gastwirth und Gutsbesitzer.

Guttapercha-Glanzwichse

in Töpfen à 11 fr.

Diese Wichse macht das Schuhwerk wasserdicht, conservirt und gibt dem Leder einen schönen Glanz. Zu haben bei

Peter Koch, Metzgergasse No. 18. 173

Frankfurter Fleckenwasser

per Flacon 8 und 18 fr.

bei **A. Quersfeld**, Langgasse. 7734

Ellenbogengasse No. 1 Barterre ist fortwährend von der seit 10 Jahren rühmlichst bekannten **Kunstbese** des Herrn **A. Schlemmer** zu Hochheim in jeder beliebigen Quantität zu haben. 7731

Fische, Aermel, Kragen & Häubchen &c.

empfehl in schöner Auswahl **Ferd. Miller**, Kirchgasse 31. 7625

Nicht wasserweiche Flörsheimer Waare, sondern gutes französisches Porzellan und Steingut, sowie unser vollständig frisch assortirtes Glaswaarenlager empfehlen wir zu billigen Preisen und reeller Bedienung.

Jacob Schmidt's Erben, 7628

Goldgasse No. 10. Marktstrasse No. 47.

Unterzeichneter macht darauf aufmerksam, daß er fortwährend alle Sorten Flaschen zu den höchsten Preisen kauft.

S. Marx, Kirchhofsgasse 3. 7735

Saalgasse 13 ist **Kornstroh** zu verkaufen. 7736

4 junge **Leghühner** nebst **Hahn** sind zu verkaufen **Michelsberg 25.** 7737

Ein eichener **Tisch** ist zu verkaufen **Römerberg 38.** 7738

Mehrere **Fenster** mit Bekleidung und ein **Fahance-Ofen** werden billig abgegeben **Wilhelmsstraße No. 12.** 7739

Alle Sorten **Stroh, Heu, Hafer** ist zu haben **Heidenberg im Hirsch.** 7629

No. 17 in der **Neugasse** ist eine **Grube Dung** zu verkaufen. 7671